

ordnung: Verlesen der letzten Niederschrift; Bekanntgabe der Eingänge; Berichterstattung des Geschäftsführers des Handwerksamts Stolp, Herrn Kujawski; Anträge und Verschiedenes.

Vor der Tagesordnung ist die Besichtigung der Stolper Sternbrauerei, einer der größten Pommerns, vorgesehen. Sammel- punkt: Wallhaus (Wintergarten). Abmarsch: 2¹/₄ Uhr. (VII/171)

I. A.: Carl Semm, Schriftführer.

Osnabrück. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Bericht über die zweite diesjährige Innungsversammlung am 16. September. Die Versammlung wurde vom Obermeister Kollegen Keller eröffnet und die anwesenden 53 Kollegen herzlich begrüßt. Zum Andenken des entschlafenen Kollegen Th. Bütte (Quackenbrück) erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Hierauf wurde Herr Dr. Fischer (Berufsberater im Osnabrücker Arbeitsamt) das Wort erteilt zu einem Vortrag über „Lehrlingseignungsprüfung“. In sehr ausführlicher Weise schilderte der Redner die Bedeutung der Berufsberatung, vor allem die Prüfung zur Eignung besonderer Berufe, wobei die Gesundheit, das Augenlicht und die theoretische sowie praktische Intelligenz berücksichtigt werden. Nur so können tüchtige Fachkräfte herangebildet werden. Die Prüfung erfolgt kostenlos. Reicher Beifall lohnte den Redner. — Den Geschäftsbericht erstattete der Obermeister. — Drei zur Gehilfenprüfung gemeldete Lehrlinge haben diese mit „Gut“ bestanden. Ebenfalls haben die Kollegen Frischen (Osnabrück), Knemeyer (Laer) und Fahling (Aschendorf) ihre Meisterprüfung mit „Gut“ abgelegt. Auch den Verlauf der Reichstagung und die wichtigsten ihrer Beschlüsse wurden vom Obermeister nochmals gestreift. Über die Garantie für Uhren wurde man nach langer Debatte dahin einig, für Taschen- und Armbanduhren nicht länger als ein Jahr und für Großuhren, mit Ausnahme der billigen Wecker, nicht länger als zwei Jahre Garantie zu leisten. Den Kollegen, die in der Frankfurter Versicherungsgesellschaft versichert sind, wurde bekanntgegeben, sich keine Sorge zu machen, da andere Versicherungen die Deckung übernommen haben. Nachdem der Versuch, sich über Verkaufspreise zu einigen, scheiterte, schloß der Obermeister Kollege Keller die Versammlung. (VII/170)

E. Keller, Obermeister. H. Krikus, Schriftführer.

Fortbildungskursus in Ostpreußen. In der Versammlung der WOG-Mitglieder des Unterverbandes Ostpreußen in Cranz am 25. August wurde dringend der Wunsch geäußert, einen Fortbildungskursus in diesem Herbst zu veranstalten.

Wir teilen deshalb schon jetzt mit, daß der Kursuslehrer des

Verbandes, Herr Physiker Rißmann (Rathenow), für die am 21. Oktober beginnende Woche zur Verfügung steht. Der Ort des Kursus steht noch nicht endgültig fest. Wir bitten schon jetzt alle Interessenten dringend, unserer Geschäftsstelle Berlin W 50, Nürnberger Str. 41 oder dem Vorsitzenden unseres Unterverbandes Ostpreußen, Herrn staatlich geprüften Optiker Erich Konopka in Marienburg, Niedere Lauben 14, mitzuteilen, wer sich für die Teilnahme am Kursus interessiert und welcher Ort vorgeschlagen wird. (VII/165)

Gehilfenvereine

Reichstreffen der Uhrmachergehilfen. In Frankfurt soll am 20. Oktober ein Reichstreffen der Uhrmachergehilfen stattfinden. Der vorbereitende Ausschuß hat alle Vorbereitungen getroffen. Demnach wird am 19. Oktober ein Begrüßungsabend, der als Werbeabend ausgestaltet werden soll, stattfinden. Am Sonntag, dem 20. Oktober, vormittags 10 Uhr, beginnt die Vertreterversammlung. Den einleitenden Vortrag über die Lage der deutschen Uhrmachergehilfen hat Herr Niemann übernommen. Die Vertreterversammlung findet im „Bethmannshof“, Gr. Hirschgraben 5, statt, während die Festveranstaltungen im „Steinernen Haus“, Braubachstraße 35, stattfinden werden. Die Uhrmachergehilfen Frankfurts haben eine große Zahl Freiquartiere bereitgestellt, um so die Kosten für die Teilnehmer möglichst niedrig zu halten. (VII/164)

Geschäftsnachrichten

Schmelz-, Probier- und Scheideanstalt deutscher Goldschmiede, e. G. m. b. H., Leipzig, Windmühlenstraße 44. Am Sonntag, dem 29. September, fand eine Generalversammlung statt, in der die Abrechnung für den 30. Juni 1929 vorgelegt wurde. Der Abschluß ergibt ein ungünstiges Bild der Genossenschaft, so daß ursprünglich Konkurs angemeldet werden sollte. In der Generalversammlung wurde jedoch diese Absicht nicht durchgeführt, sondern die Anteile von 2200 Stück mit je 5 RM. durch Einzahlung erhöht. Die Anteile befinden sich in den Händen von etwa 200 Genossen. Der alte Vorstand wurde abgesetzt, ebenso der Aufsichtsrat. Vorstand ist jetzt Otto Meschke in Firma Schale & Lackemann, Leipzig.

Nachstehend die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. (VI 2/338)

Bilanz am 30. Juni 1929

Aktiva:		RM.	Passiva:		RM.
Kassakonto. Bestand am 30. Juni 1928		2 083,93	Geschäftsanteilekonto. Guthaben der Genossen		15 589,28
Postscheckkonto. Guthaben am 30. Juni 1929		31,42	Darlehenskonto. Schuld am 30. Juni 1929		19 600,—
Inventarkonto. Wert am 1. Juli 1929	22 985,70 RM.		Sächsische Staatsbank Leipzig. Schuld am 30. Juni 1929		9 073,29
10% Überschreibung	2 298,70 „	20 687,—	Akzeptenkonto. Laufende Akzepte am 30. Juni 1929		6 139,55
Baukonto. Wert am 1. Juli 1928	6 092,— „		Kontokorrentkonto. Kreditoren am 30. Juni 1929		94 777,09
20% Überschreibung	1 218,— „	4 874,—	Reservefondskonto I. Rückstellung		
Materialienkonto. Vorräte am 30. Juni 1929		28 700,11	am 30. Juni 1929	4 948,30 RM.	
Kontokorrentkonto. An verschiedene			Reservefondskonto Ia. Rückstellung		
Schuldner	58 383,96 RM.		am 30. Juni 1929	4 108,30 „	9 056,60
Bei H. Sichel, Leipzig	31 129,29 „	89 513,25	Separat-Beteiligungskonto. Beteiligungsschuld		30 000,—
Inhalatorenkonto. Wert am 30. Juni 1929		2 659,55	Commerz- und Privatbank Leipzig. Schuld am		
Steinekonto. Wert am 30. Juni 1929		7 030,65	30. Juni 1929.		351,—
Metallkonto. Bestände am 30. Juni 1929		28 100,—	Anteile-Bevorschussungskonto. Schuld am 30. Juni		
Anteile-Bevorschussungs-Ausgleichskonto		—,—	1929		46 162,99
Guthaben. Commerz Bank Leipzig		668,—	Gewinn- und Verlustkonto. Gewinnvortrag am		
Reichsbank-Girokonto. Guthaben am 30. Juni 1929		102,96	1. Juli 1928		638,48
Gewinn- und Verlustkonto. Verlust für das laufende					
Geschäftsjahr		46 937,39			
		231 388,28			231 388,28

Gewinn- und Verlustrechnung am 30. Juni 1929.

Lasten		RM.	Erträge		RM.
Handlungsunkosten		41 454,98	Gewinnvortrag vom 1. Juli 1928		638,48
Betriebsunkosten		8 842,03	Warenkonto, Erlös für Pharmazie		291,32
Sitzungsunkosten		1 304,70	Gebührenkonto, Einnahme		31 820,74
Gehälter, Löhne		33 007,54	Metallkonto, Bruttoergebnis		30 376,63
Zinsen		15 093,16	Verschiedene Einnahmekonten		410,25
Steuern		1 596,26	Verlust im laufenden Geschäftsjahre		46 937,39
Versicherungsbeiträge		2 509,66			
Reisespesen		2 511,30			
Abschreibungen:					
Inventarkonto 10%	2298,70 RM.				
Baukonto 20%	1218,— „	3 516,70			
Bilanzkonto, Gewinn:					
Vortrag vom Vorjahr		638,48			
		110 474,81			110 474,81

